

| | |
|-------------------|-----------------------------|
| Es informiert Sie | Martina Schmidt |
| Telefon (0202) | 563 4654 |
| Fax (0202) | |
| E-Mail | MSchmidt@stadt.wuppertal.de |
| Datum | 31.08.2016 |

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg (SI/1638/16) am 30.08.2016

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Klaus Jürgen Reese ,

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Michael Müller ,

von der SPD-Fraktion

Herr Volker Dittgen ,

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus Lüdemann ,

von der Fraktion DIE LINKE

Herr Bernhard Sander ,

von der FDP-Fraktion

Herr Alexander Schmidt ,

berat. Mitglied § 598 I S. 7 GO NRW

von der WfW-Fraktion

Herr Heribert Stenzel ,

von der Fraktion PRO Deutschland/DIE REPUBLIKANER

Herr Gerd Wöll ,

als sachkundige Einwohner

Herr Ralf Engel (Berg. Einzelhandel) , Herr Markus Rathke (BDA) , Herr Thomas Wängler (IHK) , Herr Matthias Zenker (IG1),

von der Verwaltung

Herr Dr. Johannes Slawig, Herr Beigeordneter Frank Meyer (ab 17.20 Uhr zu TOP 4), Herr Dr. Hans-Uwe Flunkert (GMW bis 17.00 Uhr), Udo Lauersdorf und Frau Martina Langer (beide Projektleitung Döppersberg), Herr Michael Telian (Büro OB), Herr Norbert Dölle (R 403 bis 17.30 Uhr) , Herr Eiting, Herr Stephan Friedrich (R 400.1) ,

als Gäste

Herr Jürgen Altmann (Wirtschaftsförderung) , Frau Gabriele Müller (Projektsteuerung Hasselmann und Müller GmbH), Herr Ludwig Froning (WSW), Herr Hans Jürgen Vitenius (Bezirksbürgermeister BV Elberfeld), Herr Thomas Kring (SPD)

Schriftführerin

Martina Schmidt

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:40 Uhr

Herr Lauersdorf entschuldigt die Verspätung von Herrn Meyer zur Sitzung und bittet in Namen von Herrn Meyer um Anpassung der Tagesordnung.

I. Öffentlicher Teil

1 Wupperpark - Ost Vorstellung des Ergebnisses des VOF Verfahrens

Herr Dr. Flunkert berichtet über das VOF-Verfahren.
Die Jury des Auswahlverfahrens habe sich aus Mitgliedern des Gestaltungsbeirates, Mitarbeitern des Gebäudemanagements und Mitarbeitern des Ressorts Stadtplanung zusammengesetzt.
Im Anschluss erläutert Herr Dr. Flunkert anhand einer Power-Point-Präsentation die einstimmig gewählte und bereits mit dem Fördergeber im Grundsatz abgestimmte Planung (siehe die Präsentation zum Tagesordnungspunkt).

Die von Herrn Rathke kritisierte architektonische Ähnlichkeit der Baukörper wird von Herrn Dr. Flunkert und auch von Herrn Vitenius eher positiv gesehen.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Schmidt bestätigt Herr Dr. Flunkert, dass die Anforderungen von Wuppertal Marketing in dem konzipierten Baukörper untergebracht werden können. Es werden noch weitere Abstimmungsgespräche mit den Beteiligten zur weiteren Ausführung der Raumplanung geführt.

Herrn Wängler wurde die Zuwegung zu den Gebäuden erläutert.

Der Bericht von Herrn Dr. Funkert wird ohne Beschluss entgegen genommen.

2 Tiefbunker Döppersberg mündlicher Bericht über den aktuellen Stand der Auslobung/Verkaufs

Herr Altmann stellt das Auslobungsverfahren zur Vermarktung des Tiefbunkers Döppersberg vor, das am 15.08.2016 endete. Der Tiefbunker sei als außergewöhnliches Bauwerk in einer erstklassigen Lage auf reges Interesse gestoßen und es seien eine Vielzahl von Besichtigungen durchgeführt worden. Insgesamt wurden fünf Angebote abgegeben, davon drei aus Wuppertal sowie je ein Angebot aus Krefeld und Aachen. Es handele sich dabei überwiegend um renommierte Unternehmen, die entsprechende Referenzen und Bonität vorwiesen.

Die Konzepte der Bieter sähen in verschiedenen Konstellationen Nutzungen für einen Club, Gastronomie, eine Markthalle, Veranstaltung und Kunst & Kulturprojekte vor. Ein Bieter habe als Nutzungskonzept einen Wertschutzraum vorgestellt. Herr Altmann macht deutlich, dass ein wesentlicher Aspekt die Erschließung des Tiefbunkers über zwei adäquate Eingangsbereiche in einer Größenordnung von ca. 80-100 m² sei, um eine wirtschaftlich tragfähige Nutzung

zu ermöglichen. Zudem sähen einige Konzepte einen Antritt an die Fußgängerzone Alte Freiheit vor.

Anhand einer Bewertungsmatrix, die neben den Nutzungskonzepten u.a. auch Erfahrungen und Referenzen sowie ein Kaufpreisgebot berücksichtige, würden die drei bestplatzierten Angebote ermittelt.

Das weitere Verfahren stelle sich so dar, dass mit den drei Bestplatzierten gemeinsam mit dem GMW geprüft werde, inwieweit die Nutzungskonzepte für den Tiefbunker mit dem maßgeblichen Entwurfskonzept zum Wupperpark Ost vom 26.08.2016 kompatibel bzw. welche Änderungen und Anpassungen erforderlich und möglich seien. Im Nachgang sei erneut ein Gespräch mit dem Fördermittelgeber zu führen und danach werde man mit den Vertragsverhandlungen beginnen können.

Im Anschluss beantwortet Herr Altmann die Fragen von Herrn Sander zu den Lüftungsschächten.

Herr Altmann erläutert auf Nachfrage von Herrn Stv. Lüdemann die Möglichkeit einer Grundbucheintragung der Bunkeranlage.

Der Bericht von Herrn Altmann wird ohne Beschluss entgegen genommen.

3

WUPPERTAL 2025-Projekt "Wuppertal als Fahrradstadt": Radhaus- Radabstellanlage mit Serviceeinheit am Döppersberg -mündlicher Bericht-

Herr Lauersdorf teilt im Auftrag von Herrn Meyer mit, dass aufgrund des derzeitigen Projektierungsstandes die Einbringung eines Durchführungsbeschlusses oder die Änderung des Grundsatzbeschlusses in die Planungs- und Baubegleitkommission Döppersberg am 30.08.2016 und in den Rat am 19.09.2016 nicht möglich gewesen sei. Er begründet es unter anderem damit, dass die Wuppertaler Stadtwerke am Anfang der Sommerferien sich auf eigenen Wunsch aus den Planungen für die Radabstellanlage am Döppersberg zurückgezogen hätten und nicht weiter zur Verfügung stünden.

Die Betreiberfrage könne noch nicht belastbar geklärt werden.

Vor dem Hintergrund der Entwicklungen erfolge nunmehr eine Neuausrichtung der Planungen mit deutlich vermindertem Kostenbudget, einer geringeren Dimensionierung des Baukörpers, einer modularen bzw. erweiterbaren Lösung ohne weitere Serviceangebote.

Wichtiges Ziel bleibe weiterhin, die städtebauliche und gestalterische Qualität der Eingangssituation für die Elberfelder Innenstadt sicherzustellen.

Es sei davon auszugehen, dass mit einem Durchführungsbeschluss im 4. Quartal 2016 zu rechnen sei. Der Zeitplan könne bei den aktuellen Lösungsansätzen aufgrund vereinfachter Vergabemodalitäten eingehalten werden.

Herr Dr. Slawig ergänzt, dass es derzeit keinen Verwaltungsvorschlag gäbe, da nicht alle Fragen abschließend geklärt werden konnten. Erst nach Klärung der noch offenen Fragen könne ein Verwaltungsvorschlag eingebracht werden.

Zurzeit bestehe auch auf Grund des geringeren Investitionsvolumens die Möglichkeit den Zeitrahmen einzuhalten.

Auf Nachfrage von Herrn Stv. Schmidt teilt Herr Dr. Slawig mit, dass die Finanzierung weiterhin durch die Stellplatzrücklage gesichert sei.

Auf Grund des Einwandes von Herr Rathke, erläutert Herr Stv. Dittgen, dass er diese Angebotslösung begrüße.

Herr Vorsitzender Reese fasst zusammen, dass ein Verwaltungsvorschlag zeitnah in die Gremien eingesteuert und davon ausgegangen werde, dass die Fertigstellung des Radhauses am Döppersberg 2018 erfolge.

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

**4 Neugestaltung Döppersberg-aktueller Baustellenbericht
-mündlicher Bericht-**

Herr Lauersdorf berichtet zunächst über den Hochbau. Er zeigt anhand einer Power-Point-Präsentation den Innenausbau der beiden Parkdecks, die Pflasterung des Gehweges und die Arbeiten am Busdeck. In dem Zusammenhang informiert er zum Abstimmungsprozess bezüglich des Mangels der bauausführenden Firma beim Einbau des Gefällebetons.

Herr Beig. Meyer ergänzt auf Nachfrage von Herrn Stv. Lüdemann, dass die Konstruktion eines Busbahnhofes auf einem Gebäude ein absoluter Spezialfall sei, für den es keine Lehrbuch-Lösungen gebe, sondern für den maßgeschneiderte Konstruktionen zu entwickeln gewesen seien. Insofern gebe es per se keine „richtigen“ und „falschen“ Lösungen.

Herr Lauersdorf informiert in diesem Zusammenhang über die Terminalsituation im Hochbau.

Weiterhin zeigt er Bilder der ersten Arbeiten an der Natursteinfassade. Auf Nachfrage von Herrn Stv. Sander teilt Herr Lauersdorf mit, dass in die Lücken der Natursteinfassade Edelstahldrähte gespannt würden, um das Nisten von Vögeln zu verhindern.

In weiteren Bildern zeigt er die Pfosten-Riegelkonstruktionen der Glasfassade sowie die bereits erstellte Freitreppe zur Galerie der Mall.

Er erläutert die notwendigen zeitaufwendigen Arbeiten im ehemaligen Buchladen.

Im Anschluss berichtet er über den Tiefbau und zeigt in der Power-Point – Präsentation die fertig gestellten Brücken Südstraße, die Verkleidungsarbeiten an der großen Stützwand entlang der Bundesbahndirektion mit Fertigbetonteilen, sowie die Einhausung zur Sanierung der Wupperbrücke vor dem Köbohaus.

Der Bericht von Herrn Lauersdorf wird ohne Beschluss entgegen genommen.

5 Controllingbericht 04/16, 05/16 und 06/16

Auf Wunsch kann der Controllingbericht Juli 2016, der erst nach Versand der Tagesordnung verteilt wurde, mit besprochen werden.

Herr Lauersdorf erläutert auf Nachfrage von Herrn Stv. Schmidt die zeitintensiven Arbeiten im Vertrags- und Risikomanagement.

Herr Vitenius fragt, ob die abgesprochenen Bauabläufe zwischen der Stadt und dem Investor eingehalten werden. Herr Beig. Meyer teilt mit, dass bisher auf der Baustelle immer pragmatische Lösungen gefunden worden seien.

Er betont, dass es deutliche Terminüberschreitungen in einzelnen Teilbereichen insbesondere im Hochbau gäbe, aber der Gesamtterminplan könne eingehalten werden.

Herrn Stv. Sander werden von Frau Müller die im Controllingbericht Juni 2016 auf Seite 9 unter Punkt 5 aufgeführten juristischen Entschädigungen erläutert.

Die Berichte werden ohne Beschluss entgegen genommen.

**6 Stadterneuerungsprogramm 2016 des Landes Nordrhein-Westfalen
Vorlage: VO/0576/16**

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegen genommen.

7.1 Fassadengestaltung des Hauptbahnhofs
Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 11. August 2016
Vorlage: VO/0604/16

Die Fragen werden ohne Beschluss entgegen genommen.

7.2 Fassadengestaltung des Hauptbahnhofs /Antwort der Verwaltung auf die
Anfrage der Ratsfraktion DIE LINKE vom 11.08.2016
Vorlage: VO/0604/16/1-A

Nachdem Herr Stv. Sander von seiner Möglichkeit der mündlichen zusätzlichen 3 Nachfragen zu der großen Anfrage (§ 9 Abs. 4 GO) keinen Gebrauch macht, sondern die Antworten der Verwaltung kommentiert, entzieht der Vorsitzende Herrn Stv. Sander das Wort.

Die Antworten werden ohne Beschluss entgegen genommen.

Reese
Vorsitzender

Martina Schmidt
Schriftführerin